

Protokoll der SER vom 15.1.2013

Vorstand: Nicole Keitemeier, Nadine Moeller, Dirk Schulze

Anwesend (s. Anwesenheitsliste)

Gäste: Herr Hennig (Kick Ostheide), Frau Lackowski (Förderschule)

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, ordnungsgemäßen Einladung, Umstellung der in der Einladung vorgesehenen Tagesordnung

TOP 2: Förderverein

Frau Stöckmann als Vorsitzende des Fördervereins schildert die angespannte Lage des Fördervereins, die darauf zurückzuführen ist, dass in der bevorstehenden Sitzung vom 14.2.2013 vier von fünf Mitgliedern des Vorstands neu gewählt werden müssen, sich bislang jedoch nur zwei von vier neu zu wählenden Mitgliedern für die Kandidatur bereit gefunden haben.

Sie wirbt dringend für den Förderverein, dem zudem immer weniger neue Mitglieder beitreten. Für den Fall, dass sich bei der bevorstehenden Sitzung wegen nicht ausreichender Zahl von Kandidaten kein neuer Vorstand konstituieren kann, droht dem Verein das Aus.

Frau Stöckmann legt auf Bitten der Elternvertreter und des SER-Vorstandes noch einmal dar, welchen Anteil der Förderverein an der Gestaltung und dem Alltag der Schule hat:

Der Förderverein organisiert 2x im Jahr den Flohmarkt, 2 x im Jahr eine Leseveranstaltung für die Schüler der Klassen 1 und 2 (Leseabend) sowie 3 und 4 (Lesenacht). Ihm wird die Obstverteilung bei den Bundesjugendspielen verdankt. Er organisiert das Elterncafé beim Abschied der 4. Klassen, er war verantwortlich für das Essen beim English School Day der 3. und 4. Klassen im laufenden Schuljahr, er steht Familien diskret zur Seite bei finanziellen Defiziten (um Kindern aus diesen Familien den Besuch von Veranstaltungen wie Theater etc. oder die Teilnahme an der Klassenfahrt etc. zu ermöglichen) und unterstützt laufend diverse schulische Projekte durch finanzielle Zuschüsse (Klasse 2000, Yogi Christ, Weihnachtsmärchen, u.a.) und trägt somit dazu bei, dass die Kosten für alle Schüler im einzelnen reduziert werden.

Die Vorstandsarbeit umfasst im wesentlichen die Organisation von Flohmarkt und Leseveranstaltungen, wobei für die Vorbereitung der Leseabende durchschnittlich 1-2 Stunden nötig sind, die Organisation der Flohmärkte ist demgegenüber etwas aufwändiger. Der Vorstand trifft sich 2-3 x pro Schuljahr in lockerer Atmosphäre (Sitzungsdauer 1-1,5 h).

Der Vorstand verwaltet die Kasse des Fördervereins, verantwortet die Verwaltung des Vereins und legt den Mitgliedern Rechenschaft ab.

Der Verein ist gemeinnützig. Die Gemeinnützigkeit ist alle zwei Jahre neu beim Finanzamt zu beantragen.

Beratung im SER über das konkrete Vorgehen, um den Erhalt und die weitere Arbeit des Fördervereins zu sichern.

Vorschläge:

- 1.) direkte Ansprache geeigneter, d.h. engagierfreudiger Eltern im Hinblick auf den 14.2. zeitnah!
- 2.) Frau Bornemann bietet außerdem an, die Homepage der Schule für die Selbstdarstellung des Fördervereins und die Werbung neuer Mitglieder und evtl. Vorstandsmitglieder zu nutzen.

3.) Anschreiben an Mitglieder des Fördervereins bzw. alle Eltern und Hinweis auf die diversen Aktivitäten und Errungenschaften des Fördervereins (Iris Bardowicks hat sich bereit erklärt, diesen Brief zu schreiben)

4.) Anschreiben auch der Kindergarten-Eltern als potentielle neue Mitglieder (Nadine Moeller hat sich bereit erklärt, diesen Brief zu schreiben)

TOP 3: Kick Ostheide

Herr Hennig stellt Kick Ostheide vor: Eine Einrichtung für die Sozialarbeit, für die der Landkreis Gelder bereit stellt. Ziel der Einrichtung ist die Jugendhilfe, und zwar in konkreten Fällen, ausdrücklich im Vorgriff des Jugendamtes.

Angebote: Familienberatung im Kick, 3 Betreuungsschwerpunkte: Neetze, Barendorf, Wendisch Evern (seit Dezember 2012), diverse Projekte, Gespräche sowohl mit Eltern als auch Lehrern, Jungengruppen für 2. Klässler (eine Gruppe auch in Barendorf), Fachveranstaltungen zu bestimmten Themen (z.B. Erziehung – in Afrika braucht es ein ganzes Dorf um ein Kind zu erziehen -, Medien), auch externe Vortragende bei anderen Themenwünschen.

Zusätzlicher Themenwunsch in Barendorf von Elternseite: Mobbing

Die Themen-Veranstaltungen für die Eltern werden nicht frontal gestaltet, sondern in Diskussionsblöcken, so dass ein lebhaftes Gespräch mit den teilnehmenden Eltern in Gang kommt.

Diskussion über die Frage, wie bei einem Themenabend für die Eltern eine gute Teilnahme gewährleistet werden kann. Vorschlag: Vorbereitung eines Rücklaufzettels für Anmeldung der Eltern, die an Teilnahme interessiert sind (verteilt in den Klassen). Diesen Zettel bereitet Nicole Keitemeier vor.

Termin für ersten Themenabend: 11. April, 20.00 Uhr

Herr Hennig weist außerdem darauf hin, dass ab 4.2. das Elterstraining beginnt (montags vormittags, Dauer 6 Monate, jeweils 2 Stunden pro Sitzung, Kinderbetreuung ist gewährleistet). Ort: Neetze

Ziel: Kommunikation zwischen Eltern und Kindern verbessern. Inhalte: Lerntheorien, Gesprächstheorien, Rollenspiele: Reaktionstraining. Eigene Gefühle und Gefühle der Kinder erkennen und reflektieren und sein Verhalten entsprechend trainieren.

TOP 4: Inklusion

Seit 2012 ist vom Land Niedersachsen die Inklusion an der Grundschule eingeführt. Inklusion bedeutet, dass auch Kinder mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt in der Regelschule beschult werden können.

Perspektive: Die Förderschule soll für die Klassen 1-4 schrittweise aufgelöst werden, Eltern betroffener Kinder haben aber die Möglichkeit zu entscheiden, ob sie ihr Kind an einer Förderschule beschulen lassen möchten.

In der Samtgemeinde sind alle drei Grundschulen betroffen, jedoch hat die Samtgemeinde als Schulträger in der Schulausschusssitzung beraten, dass über bauliche Maßnahmen oder besondere Materialien nicht vorsorglich, sondern jeweils im Zusammenhang mit konkreten Erfordernissen entschieden wird.

Die Grundschule Barendorf ist zudem bereits integrative Grundschule: Sie beteiligt sich seit 2003 an dem regionalen Integrationskonzept, das schon jetzt Kinder aufnimmt, die im Hinblick auf Lernen, Sprache und soziale/emotionale Entwicklung besonders gefördert werden müssen. Mit der Inklusion können nun auch Kinder aufgenommen werden, die körperlich, motorisch, im Hinblick auf Sehen, Hören und ihre geistige Entwicklung besonders gefördert werden müssen.

Frau Lackowski erläutert, dass der Beschluss der Inklusion bundesweit gefasst wurde und die Inklusion somit in allen Bundesländern eingeführt wird. Es besteht ein direkter Zusammenhang mit der Umsetzung einer UN-Konvention, die behinderten Menschen das Recht auf eine Teilnahme am gesellschaftlichen Alltag zusagt.

Ziel der Inklusion ist es, Kindern mit Förderbedarf eine wohnortnahe Beschulung im Klassenverband und in einem Klassenraum mit nicht explizit förderbedürftigen Kindern zu ermöglichen: Miteinander Lernen und Stärkung der sozialen Kompetenz.

In Barendorf gibt es infolge der Teilnahme am regionalen Integrationskonzept bereits gute und praktische Erfahrungen: bisher 22 Förderwochenstunden (d.h. 2 Wochenstunden pro Klasse pro Woche). Diese Förderstunden dienen sowohl der unmittelbaren Förderung der betroffenen Kinder, als auch der Prävention und schließlich der Beratung von Eltern und Lehrern. Dabei wird auch eng mit der Jugendhilfe zusammengearbeitet. Seit 2003 (=Beginn der Teilnahme der Grundschule Barendorf am regionalen Integrationskonzept) wurden pro Jahrgang 4-6 Kinder mit entsprechendem Förderbedarf in Barendorf beschult.

Voraussichtliches Prozedere auch bei der Inklusion: Förderbedarf des einzelnen Kindes wird durch Gutachten der Fachkräfte festgestellt und eine entsprechende Empfehlung an die Landesschulbehörde ausgesprochen, die dann den Förderbedarf zuweist.

TOP 5:

Die Schulleitung hat gegenüber der letzten Sitzung keine Änderung der personellen oder räumlichen Situation an der Schule zu vermerken.

Blick in die Zukunft:

- 1.) am 29.1.2013 tagt wieder die AG Schulbücherei (14.30 Uhr, Lehrerzimmer). Möglicherweise wird der Mittagstisch umziehen (möglicherweise in die Räume des Spielkreises). Vor diesem Hintergrund besteht für die Schulbibliothek die Aussicht auf eine „größere“ Lösung, d.h. die Videothek und die Materialiensammlung ziehen in den kleinen Raum des Mittagstisches und die Bibliothek verfügt über mehr Raum. Es geht also in der Sitzung um die Entwicklung neuer Ideen für die Gestaltung der Bibliothek, Mobiliar etc. Mitglieder der AG sind bereits 3 Lehrkräfte, es wäre gut, wenn noch 1-2 Eltern bei der Planung mitarbeiten würden.
- 2.) Schulzirkus ist gebucht für den Zeitraum 24.3.-28.3.2014.
- 3.) Landkreis hat soeben EUR 2.200,- für die Lehrer-Fortbildung „Faustlos“ bewilligt. Vorauss. Termin 1. Halbjahr 2013/2014. Im Fokus der künftigen Fortbildungsmaßnahmen derzeit gewaltpräventive Maßnahmen. (Bereits geplante Fortbildungen: Klassenrat-Fortbildung; Wolfs- und Giraffensprache)

TOP 6:

- 1.) Sportplatz-Erweiterung: Beratung und Diskussion über den vorgelegten (zweiten, im Umfang eingeschränkten) Antrag von Frau Benson-McAndrew. Im Verlauf der Diskussion äußert die Schulleitung Bedenken daran, dass das Einreichen von zwei Anträgen in dieser Angelegenheit beim Schulträger zielführend ist und bittet darum, sich abzustimmen und nur einen, nämlich den auf der Gesamtkonferenz beschlossenen, umfangreicheren Antrag auf Erweiterung des Sportplatzes für die Schule beim Schulträger einzureichen. Der SER stimmt dem Vorschlag der Schulleitung einstimmig zu. Die Schulleitung wird diesen Antrag an den Schulträger übergeben. Frau Keitemeier übernimmt es, Frau Benson-McAndrew über die Entscheidung des SER zu informieren.
- 2.) Zebrastreifen: Zählung der Personen. Es wird vereinbart, dass mit Frau Benson-McAndrew ein Termin für die Zählung abgestimmt wird. Frau Keitemeier übernimmt die Abstimmung mit Frau Benson-McAndrew.
- 3.) die Karten-Bastelaktion wird von Lehrern organisiert und voraussichtlich um die Osterzeit stattfinden.

4.) Kinder helfen Kindern: 19 Pakete wurden gepackt. Die Aktion war erfolgreich und wird voraussichtlich im nächsten Jahr wiederholt.

5.) Sommerfest: bislang haben sich 3 Eltern bereit erklärt, sich an den Planungen zu beteiligen. Weiteres Vorgehen: die Steuerungsgruppe wird bei ihrer Tagung am 4.2.2013 eine Projektgruppe mit der Planung des Sommerfestes beauftragen.

TOP 7: Neuwahl für die bislang von Frau Leßmann besetzten Ämter:

Werken Fachkonferenz: Wahl von Karin Grabitz

Kreiselternrat: Iris Bardowicks als bisherige Stellvertreterin wird sich darüber informieren, ob eine Neuwahl für die Position von Frau Leßmann nötig ist. Unklarheit besteht, weil Elternrat der GS Barendorf derzeit ohnehin nicht im Kreiselternrat stimmberechtigt ist und - da nicht gewählt - evtl. gar nicht zu Sitzungen zugelassen. Entscheidung über evtl. Neuwahl wird erst getroffen, sobald diese grundsätzliche Frage geklärt ist.

Schulvorstand: Nadine Moeller

Alle Kandidaten werden einstimmig gewählt.

TOP 8:

1.) Ausblick auf Thema der nächsten Sitzungen: Offene Ganztageschule

2.) Betreuung: es wurde von einzelnen Eltern moniert, dass vor Weihnachten in der Zeit von 12.00-13.00 Uhr Fernsehen angeboten wurde. Die Schulleitung wird das weitergeben.

Sitzungsschluss: 22.00 Uhr

Protokoll: Katharina E. Meyer